

# Jungsauen gut an den Start bringen

Jungsauen sind das Startkapital für gute Leistungen im Sauenstall. Tipps zur Eingliederung gibt Gerd Vahrenhorst von der Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung (GFS) in Ascheberg, Nordrhein-Westfalen.



## Das Stallbuch

sollte neben Einstelltermin und Sauennummer Notizen über Gesundheit, Impfungen sowie Termin der Transport- und Folgerausche enthalten. Dann lässt sich die hormonelle Eingliederung optimal terminieren.

Fotos: Dammann/Text: Brosthaus  
Quelle: Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen-Lippe

## Stalltür auf, Jungsau rein, Stalltür zu –

so sollte die Betreuung der Jungsauen nicht aussehen. Jungsauen sollen an den Betreuer gewöhnt sein und angenehme Erfahrungen mit ihm machen. Ein gute Methode dazu ist das tägliche Drenchen mit Apfelsaft, ein Leckerli für die Tiere. Das erleichtert spätere Behandlungen und kann auch zur Beruhigung bei der ersten Abferkelung eingesetzt werden.



## Reicht die Zitzenzahl

nicht aus, nutzt die beste Fruchtbarkeit nichts. Am einfachsten kann man die Gesäugeleiste beim Wiegen kontrollieren.



### Immer mehr Jungsauen

werden während der Quarantäne in Offenställen gehalten. Wichtig ist es, eine Komfortzone zu schaffen, in der dauerhaft 18 bis 20 °C erreicht werden.



### Fruchtbarkeit braucht Licht.

12 bis 14 Stunden bei 300 Lux sind auf Augenhöhe der Sau notwendig, damit die Hormonproduktion in Schwung kommt. Mit dem Luxmesser lässt sich die Beleuchtungsintensität kontrollieren.



### Am Liefertag

sollte sich der Landwirt das Fundament genau anschauen. Bei Auffälligkeiten, Druckstellen oder Fehlstellungen ist es sinnvoll, dies mit Fotos zu dokumentieren.

### Bei Ankunft der Sauengruppe

und vier bis sechs Wochen später sollte man die Kondition mit dem Ultraschallgerät messen. Bei einem energiereichen, rohproteinreduzierten Futter steigt die Speckauflage. Anhand des Zuwachses der Speckdicke kann man erkennen, ob die Fütterung passt. Empfohlen werden 16 bis 18 mm bei Erstbelegung, gemessen hinter der letzten Rippe, 5 bis 6 cm seitlich der Wirbelsäule.